

KLAR ZUR WENDE  
**UTOPIEWERKSTATT**  
**„IN WELCHER WELT**  
**WOLLEN WIR 2030 LEBEN“**  
JUGENDKLIMAKONFERENZ 2014

## **VORWORT |**

Kaum waren die ersten Worte der Traumreise in eine ökologische Zukunft im Jahr 2030 gesprochen, fingen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an, sich ihre Zukunft auszumalen.

Dabei sind ganz unterschiedliche Bilder und Gedanken entstanden, die ganz konkrete Hoffnungen und Erwartungen ausdrücken.

Die etwa 200 Jugendlichen hatten dabei vielfältige Lebensbereiche im Blick. Die Jugendklimakonferenz hat sich also nicht nur mit „Energie und CO<sub>2</sub>“ sondern in einem ganzheitlichen Sinn mit dem Klima in unserer Welt befasst.

Auf den folgenden Seiten haben wir versucht, all die Ergebnisse und Gedanken, die in den neun Arbeitsgruppen ausgetauscht wurden, zu gliedern und zusammen zu fassen - und dabei nichts zu vergessen.

Wir hoffen, dass die Bilder und Ideen ihren Nachhall in vielen Bereichen der Jugendarbeit und in der Nordkirche finden.

## **MOBILITÄT |**

Wir wollen eine Welt, in der Mobilität neu gedacht wird.

Wir wollen Verkehrsmittel ausschließlich mit erneuerbaren Energien benutzen.

Wir wollen auf einem gut ausgebauten Fahrradnetz unterwegs sein.

Wir wollen so oft wie möglich öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Wir wollen die bundesweite Wiedereinführung eines „Autofreien Sonntags“.  
Wir wollen dazu Aktionen und Bildungsangebote in Schulen entwickeln. Wir wollen auf die Nutzung von ÖPNV und alternativ betriebenen Fahrzeugen sowie Carsharingmodelle hinweisen.

Wir wollen, das überprüft wird, ob man von Flugzeugen absehen kann und ob ein anderes CO<sub>2</sub> ärmeres Verkehrsmittel eine Alternative darstellt. Wenn dies nicht möglich ist, bezahlt man eine ‚Klimakollekte‘.

Wir wollen Fahrten reduzieren durch weniger Konferenzen und den Einsatz moderner Medien!

## **ERNÄHRUNG UND LEBENSMITTEL |**

Wir wollen eine Welt, in der Lebensmittel nicht verschwendet und Ernährung klimagerecht gestaltet wird.

Wir wollen, dass in den Gemeinden der Umgang mit Nahrung überdacht wird.

Wir wollen vegetarische Veranstaltungen, in denen sich Leute, die Fleisch „brauchen“, gesondert anmelden müssen.

Wir wollen von regionalen Betrieben fair und ökologisch produzierte Lebensmittel beziehen und mehr in Biomärkten und weniger in Discountern einkaufen.

Wir wollen wöchentlich angebotene Kochkurse in der Gemeinde mit Blick auf Nachhaltigkeit und anschließendem gemeinsamen Essen gestalten und die Tafeln unterstützen.

Wir wollen keine Massentierhaltung und keine Ausbeutung von Tieren.  
Wir wollen eine nachhaltige Fischerei und weniger Aquakulturen.

Wir wollen Lebensmittel ohne Gentechnik, außer zu Forschungszwecken.

Wir wollen Fallobst nicht verkommen lassen.

Jugendklimakonferenz | Klar zur Wende | Koppelsberg, Februar 2014

Verfasst von Jugendlichen auf der Klimakonferenz 2014

Redaktion: [EJH] – Evangelische Jugend Hamburg |

Wir wollen den Eigenanbau von Gemüse und Obst fördern.

Wir wollen Essen einsammeln, damit es nicht weggeschmissen wird. Wir wollen „Containern“ legalisieren.

## **GEBÄUDE | STÄDTEBAU | NATURSCHUTZ |**

Wir wollen eine Welt in der Stadt und Natur im Einklang sind.

Wir wollen Gemeindehäuser, Kindergärten und Kirchen mit Kletterpflanzen und grünen Dächern gestalten.

Wir wollen Gebäude mit Solarpanels und Windkraftanlagen auf dem Dach.

Wir wollen Orte der Ruhe in unseren Städten.

Wir wollen Regenwasser wiederverwerten.

Wir wollen als Energiequelle nur noch erneuerbaren Energien nutzen.

Wir wollen Passivhäuser, Energie-plus-Häuser und naturnahes Bauen fördern und moderne Automatisierungstechnik nutzen.

Und dann wollen wir noch...

- mehr Hummeln und duftende Blumenwiesen und hängende Gärten an Häusern auf Stelzen in den Städten und einfach mal die Straße fegen.

## **KONSUMKRITIK |**

Wir wollen eine Welt, in der wir nicht allein als „Konsumenten“ leben.

Wir wollen uns dem Druck des Markenwahns entziehen.

Wir wollen, dass alle Produkte auf ihre Energiebilanz überprüft und gekennzeichnet werden.

Wir wollen Qualität statt Quantität.

Wir wollen, dass die Herstellung der von uns konsumierten Produkte weltweit fair, ökologisch und sozial organisiert wird.

Wir wollen Ressourcen teilen, Tauschbörsen initiieren und weniger verschwenden.

Wir wollen unser Kaufverhalten überprüfen und gemeinsam weniger und bewusster verbrauchen.

**Jugendklimakonferenz | Klar zur Wende | Koppelsberg, Februar 2014**

Verfasst von Jugendlichen auf der Klimakonferenz 2014

Redaktion: [EJH] – Evangelische Jugend Hamburg |

Wir wollen Produkte, die vielseitig verwendbar sind.

Wir wollen Plastik vermeiden, weniger oder keine Verpackung und das Volumen dem Inhalt anpassen.

Und dann wollen wir noch...

Obst und Gemüse das ganze Jahr über wie beim Erntedankfest an der Straße in Körben sehen.

## **CO<sub>2</sub> REDUZIERUNG |**

Wir wollen eine Welt, in der CO<sub>2</sub> reduziert wird.

Wir wollen, dass Subventionen für Kohle und andere fossile Energien gestrichen werden.

Wir wollen Subventionen und politische Unterstützung der erneuerbaren Energien.

Wir wollen öffentlichen Druck auf Energie-Konzerne mit Demos, Boykott und öffentlichen Aktionen.

Wir wollen Anreize für Forscher und Wissenschaftler geben, die sich mit zukunftsfähigen Techniken befassen.

Und dann wollen wir noch, dass jeder einen Baum pflanzt.

## **MÜLLVERMEIDUNG |**

Wir wollen eine Welt, in der wir weniger Müll produzieren und stattdessen Projekte zum Re- und Upcycling entwickeln. Z.B. Strickgruppen und PC-Retour.

## **GEMEINSCHAFT UND SOZIALES | LEBENSSTIL UND GESELLSCHAFT |**

Wir wollen eine Welt der Gemeinschaft, in der auch das Klima im zwischenmenschlichen Bereich verändert wird.

Wir wollen eine offene Haltung in den Nachbarschaften mit Gemeinden als offene Zentren in den Kommunen in denen wir nachhaltig Gemeinschaft leben.

Wir wollen gegenseitige Versorgung, nachbarschaftliche Hilfe und Unterstützung, z.B. beim Einkauf und bei der Kinderversorgung.

Wir wollen unseren Blick richten, auf lokale und weltweite Gemeinschaften.

Wir wollen Vertrauen fördern, offene Türen und Leihsysteme.

Wir wollen, dass sich alle Menschen freundlich grüßen und unterhalten.

Wir wollen zwanglos leben und schlichte, legere, individuelle Kleidung tragen.

Wir wollen mitwirken, dass soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung Beachtung finden.

Wir wollen Diversität in Form von unterschiedlichen Lebensstilen anerkennen und respektieren.

Wir wollen als Generationen integriert leben.

Wir wollen Mitmenschlichkeit als Antrieb für Veränderung leben.

Wir wollen in den Gemeinden Gemeinschaftsgärten, in denen alle Generationen miteinander arbeiten und voneinander lernen.

Wir wollen, dass alle Menschen eine Krankenversicherung haben.

Wir wollen keine Staaten und keine Regierungen.

Wir wollen, dass unabhängig von ihrer Herkunft allen die gleichen Chancen gegeben werden.

Wir wollen die Demokratie so modernisieren, dass die Bevölkerung ihre Meinung direkt artikulieren kann.

Wir wollen gut informiert Einfluss nehmen und Wissen vermitteln.

Und dann wollen wir noch...dass wir als Menschen weltweit verbunden sind, sozial wach und zum Teilen bereit sind. Alle sollen an einem Strang ziehen. Das Wir zählt.

**Jugendklimakonferenz | Klar zur Wende | Koppelsberg, Februar 2014**

Verfasst von Jugendlichen auf der Klimakonferenz 2014

Redaktion: [EJH] – Evangelische Jugend Hamburg |

## **LEBEN, LERNEN UND ARBEITEN |**

Wir wollen eine Welt, in der Leben und Arbeiten zusammen finden.

Wir wollen Schulen und Bildung, die Spass machen und frei sind, wie z.B. in Waldorfschulen.

Wir wollen ein neues Fach in der Schule: „Lebe gesünder!“

Wir wollen Umweltbildung in Schule und Kindergarten, grüne Klassenzimmer und ... Tiere!

Wir wollen mehr Miteinander Leben und Teilen.

Wir wollen weniger entgrenzt arbeiten (30Std. Woche) nach eigenem Interesse und zu eigenen Zeiten.

Wir wollen einmal im Monat gemeinsam für die Gesellschaft arbeiten und mehr Zeit für gemeinsame Projekte haben.

Wir wollen unsere Räume für gemeinsames Arbeiten öffnen.

Wir wollen, dass Menschen zufrieden und entspannt und stressfrei leben und arbeiten können in einem Beruf, der glücklich macht.

Wir wollen ein Leben, dass entrümpelt, entschleunigt aber nicht antriebslos ist.

Und dann wollen wir noch, viel Geld und keine finanziellen Sorgen, viel Freizeit und jedem sein Büro.

## **NACHSÄTZE |**

Wir wollen eine Welt haben, und zwar genau die, in der wir jetzt Leben.

Als Jugendliche fordern wir nicht nur die anderen, die Kirche oder die Gesellschaft auf, die Welt zu verbessern. Wir sind selbst dabei und wollen jetzt damit anfangen.

Wir fordern uns selbst zum gegenseitigen Handeln auf – gleichzeitig sollen sich alle beteiligen.

Entscheidungen bedürfen einem fundierten Wissen und einem Bewusstsein für das, was ist und was sein soll.

Und sie brauchen eine Verankerung in unserem Glauben, denn unsere Welt gehört nicht uns, sondern Gott.

Vielleicht helfen diese Ideen - auf Synoden und in Gemeindehäusern, in Jugendkellern und unserem Alltag - die richtigen Entscheidungen zu treffen und einfach anzufangen.

Die Utopiewerkstatt wurde vorbereitet von  
Paul Steffen von der Jungen Akademie für Zukunftsfragen/KK HH-  
West/Südholstein und Hannah Bahr vom Jugendpfarramt in der Nordkirche  
Paul Steffen von der Jungen Akademie für Zukunftsfragen

**Jugendklimakonferenz | Klar zur Wende | Koppelsberg, Februar 2014**

Verfasst von Jugendlichen auf der Klimakonferenz 2014

Redaktion: [EJH] – Evangelische Jugend Hamburg |